



Vom Schulhof zum Spielhof

Protokolle zur Schulhofplanung
der HS Dr. Renner, Graz

vom Verein Fratz Graz





Projekttag

Im Herbst 2006 fanden vier Projekttag statt, bei denen alle SchülerInnen die Möglichkeit hatten bei der Planung der Umgestaltung des Schulhofes mitzumachen. Die einzelnen KlassenlehrerInnen hatten unterschiedliche Herangehensweisen. Es wurde gezeichnet, Fragebögen ausgearbeitet und selbst beantwortet, Plakate gestaltet, es wurde diskutiert, der Schulhof aufgemessen, Flächen ausgerechnet, die Pflanzen bestimmt und im Internet recherchiert. Auf alle Fälle wurde der Schulhof erforscht und Ärgernisse und Wünsche gesammelt.

Wo mache ich was? Schulklassen 2ab

Was kann ich jetzt im Schulhof machen

Spielen	39%
Spazieren gehen	25%
Essen/Trinken	20%
Reden	15%
Raufen	1%

Wo bin ich am liebsten

Fußballplatz	25%
Baumhaus	25%
Hartplatz	20%
Sportplatz	12%
Teich	5%
Tischtennis	5%
Sprunganlage	5%
Weidenhaus	2%

Wo es mir überhaupt nicht gefällt

1. Weidenhaus	weil es zu feucht und zu eng ist
2. Baumhaus	weil es zu klein ist, weil Größere dort sind
3. Fußballplatz	
wo bin ich nie	
Fußballplatz	vor allem Mädchen fühlen sich hier nicht wohl





Wo bin ich wie oft, Klasse 4a

Flächen und Benutzung Plätze	oft		manchmal		selten		nie	
	w	m	w	m	w	m	w	m
Parkplatz		2			7	5	8	5
Freiluftklasse		1	3	4	6	6	7	4
?		1		5	2	6	11	3
Hartplatz vor der Schule	9	8	7	6	9		5	1
Wiesenfläche	11	6	5	5		1	1	2
Fußballplatz	1	3	4	8	2	3	8	
Spielhausplatz	1	4	7	6	2	5	5	2
Kiesfläche mit Baumhaus	4	4	5	14	3	3	4	2
Baumhaus	3	2	4	3	1	6	7	2
Weidenhaus	6	3	3	5	5	4	3	2

Was mir nicht gefällt (alle Schulstufen):

Mehrfachnennungen hier nicht berücksichtigt

- dass große Kinder kleine schlagen
- dass das Baumhaus besetzt ist
- dass das Baumhaus zu klein ist
- Polster fehlen im Baumhaus
- dass die Sitzbänke im Baumhaus zu kalt sind.
- dass es zu viele Bäume gibt
- dass es zu wenig Sitzplätze gibt
- dass die Buben Steine werfen
- dass der Bodenbelag schlecht ist für Rollstuhlfahrer/innen
- es soll mehr Blumen geben
- der Teich soll größer sein
- Teich sollte im Winter eingezäunt werden
- dass es keine Basketballkörbe gibt
- dass es keinen Basketballplatz gibt
- Fußballplatz soll asphaltiert werden
- dass der Fußballplatz keine Einzäunung hat
- dass der Hartplatz zu klein ist
- Hartplätze sind hässlich
- dass ein Container als Jugendtreff fehlt
- dass ein Kunstrasen fehlt
- die Mistkübel stören
- der Zaun ist schon alt
- die Autos stehen im Weg
- der Fußballplatz ist zu groß
- dass wir immer rausgehen müssen
- der Vandalismus (besonders das Baumhaus wird schmutzig)
- die Kälte
- es ist düster
- es ist ungemütlich
- dass manchmal die Wiese nass ist
- die Pause ist zu kurz
- Feindseligkeiten zwischen Burschen und Mädchen
- dass es Kämpfe gibt und dabei der Rasen kaputt geht
- dass Kinder mit Bällen Sachen und andere Kinder beschießen
- Kaugummi auf dem Rasen
- es herrscht zu viel Kontrolle
- wir haben nie etwas Neues im Schuhof





Wünsche auf den weißen Zetteln, 1b

- Golfplatz
- Skateboardschanze
- Mülltonnen verkleiden
- Mülltonnen woanders hinstellen ii
- Autos sollen woanders parken ii
- Schaukel
- größeres Haus
- mehr Sitzplätze
- mehr Bänke
- schönerer Bänke
- Blumen neben den Zaun
- mehr Blumen
- mehr Bäume
- 2x größerer Teich
- beim Baumhaus soll als Fallschutz Sand anstatt Kies sein
- 2x ein Fußballtor entfernen
- 3x bunter Zaun
- hell gestrichener Zaun
- freie Entscheidung, ob man drinnen oder draußen die Pause verbringen will

Wünsche der 1ab

- 2x Kletterstein
- 3x Kletterwand
- 3x Klettergerüst

- 3x Holzhaus
- Häuschen

- 2x Springbrunnen
- Schwimmbecken

- Rundschaukel
- 2x Nestschaukel
- 3x Schaukel
- Hohe Schaukeln
- 4x Rutsche
- 4x Trampolin

- mehr Sitzplätze
- 4x Tische und Bänke
- 3x Hängematten

- Fußballplatz neu (Hartplatz)
- Trainingsplätze für Fußball zum Elfmeterschießen
- Fußballplatz

- Fußballmatch

- Laub





Wünsche der Mädchen, Klasse 4a



- Baum mit Baumhaus
- Treppe geht nach unten in ein Erdloch, wo dann ein Relax(Zimmer) ist.
- Dann geht wieder eine Treppe nach oben, wo man dann zum Container kommt.
- Der Container wird nicht normal angemalt, sondern jeder Schüler darf irgend ein Graffiti, Bild bzw. Wort raufschreiben.
- Wenn man von der Tür hinausgeht, sieht man einen Platz mit einem Basketballkorb und ein Volleyballnetz zum Spielen.

Container für Mädchen, für Jungs nur mit Erlaubnis eines Girls:

Vorteile:

Wir haben eine Couch im Container!
Gemütliche, „warme“ Pausen.
Es ist immer für die 3. und 4. Klassler!
Dekoration z.B. (alte Radios) bringen wir mit.
Wir haben mal was Cooles.
Lehrer müssen uns nicht suchen, weil wir wahrscheinlich drinnen sind.

Nachteile:

Schule müsste eventuell eine Couch und einen Kühlschrank besorgen.

Wir brauchen Strom.

Wünsche der Mädchen, Klasse 4a

- 3x Nestschaukel
- 3x Schaukel
- ein kleiner Raum, nur für die vierten Klassen, wo man mit Freunden relaxen kann
- in jeder Klasse ein Kuschelecke

Wünsche der Buben, Klasse 4a

- 4x Kunstrasen
- 4x Container für Buben zum Relaxen
- Container zum Relaxen
- Mountainbikestrecke
- Skaterbahn
- 4x Basketballplatz



Informationsabend am 8.11.2006

Inhalt

Ungefähr 30 Personen (Eltern, LehrerInnen, Direktorin, Schulwart und Jugendliche) kamen zum Infoabend, an dem Fratz Graz sich vorstellte. Ernst Muhr zeigte einige umgesetzte Schulprojekte. DI Ruth Oberthaler vom Verein Fratz Graz war ebenfalls anwesend.

Die Stimmung war super. Alle waren bereit mit an zupacken. Frau Kober, die treibende Kraft hinter dem Projekt, sorgte auch für ein kleines Buffet.



Frau Kober berichtete über die durchgeführten Projektstage, in denen alle Kinder der Schule eingebunden wurden, Ideen für einen neuen Schulhof zu entwickeln. Weiters gab es fächerübergreifende Übungen, den Schulhof unter unterschiedlichsten Blickwinkeln zu analysieren.

Die Schule bemüht sich gerade in das ÖKOLOG Projekt aufgenommen zu werden. Das würde weitere Synergieeffekte bewirken und eine Umsetzung der Planung erleichtern.

Ängste

Um umfassende Informationen zu erhalten, bat Fratz Graz die Anwesenden, alle Sorgen, die den neuen Schulhof betreffen auf Karten aufzuschreiben. Die gesammelten Bedenken dienten als Diskussionsgrundlage. Vor allem eine mögliche Schulöffnung in den Ferien und damit unter Umständen auftretende Probleme wurde diskutiert. Es wurde vereinbart mit Schulen, die einen offenen Schulhof haben, Gespräche zu führen.

Hier sind weitere Ängste:

- 5x dass viele Ideen aus Geldgründen nicht umgesetzt werden können
- schwierig, gratis Arbeitsleistung zu bekommen
- dass die Geräte und die neuen Anlagen viel Pflege brauchen und schnell kaputt werden
- 4x Verletzungsgefahr
- fehlende Aufsicht außerhalb der Pause
- 2x dass Grünflächen und Geräte zu wenig gepflegt werden
- eine fehlende Übersichtlichkeit
- 2x dass eine Aufsicht nicht durchführbar ist
- 2x fehlende Aufsicht während der Ferienzeit und möglicher Vandalismus
- dass fremde Kinder vieles kaputt machen
- dass viel zerstört wird
- 3x dass man nicht das baut, was die Kinder mögen
- dass es zu Streitereien kommt, da es für alle noch immer zu wenig Angebote gibt
- dass die Buben die Mädchen mit Steinen bewerfen

Wünsche

- 2x Sitzdrache
- Entfernung des Weidenhauses
- Obstbäume
- 3x Nestschaukel
- 3x größeres Baumhaus
- 4x genügend Sitzmöglichkeiten
- überdachte Bereiche, damit der Hof auch bei Schlechtwetter genutzt werden kann





- neue Asphaltdecke
- 2x Hartplatz mit Banden und Bänken
- Ruhezeiten mit Liegestuhl
- 3x Hängematten
- 2x Sitzarena
- bestehendes Freiluftklassenzimmer als Arena umgestalten
- Unterricht im Freien
- Erdhügel
- Laufstecke
- Fitnessmeile
- Kletterbereich
- 2x gemütliche Sitzcke
- Häuschen für Mädchen
- neuer Komposthaufen
- Pavillon in einem Blumengarten
- Pavillon
- Kuschelecke
- 2x Basketballplatz
- Hartplatzumgestaltung für Basketball und Volleyball
- Volleyballplatz
- Streethockey
- Tischtennistische
- Linien beim Fußballplatz
- viel Grün
- Wasserspiele
- größerer Teich
- 2x Swimmingpool
- Golf
- Halle für die Fußballer
- Hartplatz für Spiel wie „Kastlhüpfen“, Gummihüpfen und Schnurspringen
- dass die Schulhofumgestaltung passiert
- Container
- dass es viele verschiedene Bereiche gibt, damit Streitereien keine Chance haben
- dass statt dem Fußballplatz andere Dinge gebaut werden
- Kiste mit Bällen
- dass die SchülerInnen selber entwerfen dürfen
- Unverwüstlichkeit der Anlage, damit keine häufigen Reparaturen notwendig sind
- graue Mauer vor den Kellerklassen bunt gestalten



Eigenleistungen

Als letzten Punkt fragten wir, wer sich vorstellen kann, bei der Umgestaltung mitzumachen. Ganz großes Engagement wurde sichtbar.

Hier die Angebote:

- Ich möchte bei einem Bau eines Sitzdrachens mithelfen! Schülerin
- Bauen, streichen, aufbauen und noch vieles mehr! Patrick Sabasch, Schüler
- Ich helfe bei der Gestaltung mit! Patrick Lesjak, Schüler
- Ich kann überall helfen – ob graben, bauen, flechten, streichen! Ich bin nämlich handwerklich begabt. Nadine Engot, Schülerin
- Ich helfe mit! Recen, Schüler
- Ich helfe mit! Ahmed, Schüler
- Ich werde helfen... Nähere Angaben noch nicht möglich. Krenn
- Ich will da mitmachen! Denise, Schülerin
- Freunde der HS Dr. Renner kontaktieren für Arbeitsaktionen, Grigoriadis





- Spontan, wenn jemand gebraucht wird! Pfeifer Manuela und Gerhard
- Steichen, graben, Platten verlegen! Klug
- Streichen und Platten legen. Und ich bringe eine weitere Person zum Helfen! Edith Schreiner
- Betonieren, mauern, Holz bearbeiten und Erdarbeiten! Herr Bauer
- Graben, streichen, malen, Mosaik kleben und eine(n) Helfer(in) organisieren! Frau Kober
- Malen und zusammenbauen! Blerina, Schülerin
- Ich bin Mädchen für alles! Direktorin Dickbauer
- Gärtnern, Steinmetzarbeiten, Schlosserarbeiten und zur Verfügung stellen der Jause! Otmar Stipits

Also da lässt sich auf alle Fälle einiges umsetzen!



Teilnehmende Eltern, LehrerInnen, SchülerInnen und Interessierte:

Sarah Schlaffer 2b, Owen Okasun 1a, Recep Yaman 2b, Ribo Elvira (Lagergasse 71, 8020 Graz), Suliié Benjamin 2a, Amis Nasupovic 2a, Ahmed Tarbaush 2b, Sarah Klug 1b, Kevin Salr 4a, Patrick Salasch 4a, Nadine Engel 4a, Dominik Hödl ?, Patrick Lrjak 1b, Edith Schreiner (edith.schreiner@schule.at), Philip Stipsits 2a, Anna Grigoriadis (grigoria@stud.uni-graz.at), Gertrude Knobloch, Richard Haberhofer 2a, Iris Pfeiler 2a, Cäcilia Krenn (HS Dr. Renner), Manuela Pfeiler (Willi-Thaller-Straße 25 0676-63 42 082), Otmar Stipsits (Buchenweg 6, 8010 Graz 0650-965 08 07), Sieglinde Haberhofer (Neuholdaugasse 92 8010 Graz 0676-61 12 014), Floranda Lugalín 1b, Denise Schloffer 1b, Blerina Lugalín (blerina_l12@hotmail.com), Arnold Laibacher





1. Planungswerkstatt am 13.11.06

TeilnehmerInnen

Teilgenommen haben 24 SchülerInnen aus allen Schulklassen:

Yvonne Schrittwieser 1a, Owen Okasun 1a, René Haas 1a, Melissa Znidaric 1b, Floranata Lugalín 1b, Denise Schlaffer 1b, Philipp Stipsit 2a, Oliver Ortauf 2a, Samantha Engel 2a, Athanasios Szummer 2b, Recep Yaman 2b, Alexandra Winkler 2b, Stefan Melichar 2b, Omnia Tarboush 3a, Denis Bleban 3a, Sarah Melichar 3b, Medina Hamidovic 3b, Kevin Salim 4a, Sabrina Donnelly 4a, Nadine Engel 4a, Patrick Salasch 4a, Lucijana Manovic 4b, Jayueline Krenn 4b, Rene Mart 4b



Ablauf

Ernst Muhr und Ruth Oberthaler von Fratz Graz moderierten die erste Planungswerkstatt, in der weitere Wünsche für einen neuen Schulhof gesammelt wurden.

Um überhaupt Wünsche artikulieren zu können, erforschten die SchülerInnen in Gruppen den Schulhof. Sie erkundeten Ecken, in denen sie noch nie waren, zeigten uns Orte, an denen sie sich wohlfühlen oder die sie überhaupt nicht mögen. Sie verrieten uns geheime Plätze, bei denen sie sich der Kontrolle durch die Pausenaufsicht entziehen können.

Ihre Beobachtungen präsentierten sie anschließenden ihren MitschülerInnen.



Wieder in der Schule zeigten wir ihnen phantasievolle und lustige Projekte rund um Landart, Bildhauerei und einige Schulhofprojekte.

Es kam zu einigen Diskussionen: Ein sehnlischer Wunsch einiger ältere Mädchen ist ein richtiger Jugendtreff in Form von Containern, wie es ihn an einem nahe gelegenen Spielplatz gibt. Wir besprachen, ob und wie sich so ein Treffpunkt realisieren ließe und wo Probleme liegen könnten.

Ein weiteres Gesprächsthema waren die Ressentiments zwischen inländischen und ausländischen SchülerInnen. Nach einigen doch eher ausländischerfeindlichen Meldungen, kam ein vernünftiges Gespräch zustande. Es kam heraus, dass Kinder mit deutscher Muttersprache sich ausgegrenzt fühlen, wenn ihre MitschülerInnen sich in anderen Sprachen unterhalten. Sie fürchten, ausgespottet zu werden.

Die schon vorhandenen Ideenlisten wurden noch ergänzt und schon war die Zeit um. (Alle Wünsche siehe Hitliste bei der 2. Schulhofwerkstatt.)



Schulhoferkundung

Generell lässt sich sagen, dass es keinen Bereich im Schulhof gibt, der allen entweder nicht oder gut gefällt. Das Biotop finden jedoch fast alle schön.

Die Jüngeren halten sich eher beim Baum- und Weidenhaus auf. Das letztere wird jedoch von allen, als zu klein und zu feucht kritisiert. Die 1. und 2. Klassen mögen auch die Sprunggrube.

Ältere Mädchen und Buben halten sich fast nicht mehr beim Baumhaus auf. Sie sind gerne im Bereich des Hartplatzes. Mädchen, vor allem ältere, fordern, dass die Fußballtore entfernt werden, da der Fußballplatz den Schulhof dominiert.

Das Freiluftklassenzimmer kommt auch nicht so gut an, da es für Unterrichtszwecke kaum genutzt wird. Ebenso wünschen sie sich, dass der asphaltierte Platz hinter der Schule nicht mehr als Parkplatz genutzt wird.



2. Planungswerkstatt am 22.11.06

Ablauf

Diesmal ging es hauptsächlich darum herauszuarbeiten, welche Wünsche den SchülerInnen am wichtigsten sind. Einige Ideen wurden dabei nicht bewertet, da sie entweder mit sehr hohen Kosten verbunden sind oder vorher genau mit LehrerInnen besprochen werden müssen (z.B. beim Jugendtreff).

Die Ideen und Wünsche wurden in Bereiche eingeteilt, damit sich die SchülerInnen nicht nur auf ihr Lieblingsthema stürzen, was bei Buben z.B. erfahrungsgemäß Fußball ist. Da aber auch die allergrößten Kicker hin und wieder anderes tun wollen, sollten sie sich auch mit anderen Bedürfnissen beschäftigen.

Jede Schülerin und jeder Schüler erhielt pro Thema 3 Punkte, die nach belieben verteilt werden konnten. Damit es nicht zu Beeinflussungen durch andere kommen kann, fand eine „geheime Wahl“ statt. Dies führte zu längeren Wartezeiten, die wir durch Spiele verkürzten. Die Spiele hatten auch den wichtigen Zweck herauszufinden, wie gut die SchülerInnen untereinander auskommen, da die Gruppen per Zufall bestimmt wurden. Nach anfänglichem Maulen kamen alle Gruppen gut miteinander aus und hatten Spaß.





Hitliste

	Mädchen	Buben	gesamt	
<u>Kunst und Sonstiges</u>				
1.	Graffiticontest für die grauen Mauern	14	8	22
2.	graue Mauern anmalen	8	5	13
3.	Mülltonnen woanders	4	1	5
	Springbrunnen	2	3	5
	Skulpturen beim Eingangsbereich	1	4	5
6.	hell gestrichener Zaun	2		2
	Baumhaus: Sand statt Kies	1	1	2
	Autoparkplatz woanders		2	2
9.	Mülltonnen verkleiden		1	1
	Kunstwerke als Eyecatcher			
	Kunstvolle Wurzel			
	Buntes Baumhaus			
	Naturskulpturen			
	bunter Zaun			
<u>Treffen</u>				
1.	Hängematten	9	5	14
2.	Ruhezonen mit Liegestühlen	10	2	12
3.	Sitzarena	4	5	9
4.	mehrere Bänke	4	3	7
	Sitzdrache	6	1	7
6.	Häuschen	1	5	6
7.	Pavillon	3	1	4
8.	Tische und Bänke	1	1	2
	größeres Baumhaus		2	2
	Sitzecke			
<u>Natur</u>				
1.	Obstbäume	13	7	20
2.	größerer Teich	7	6	13
3.	Beerensträucher	5	1	6
4.	viel Grün		5	5
	mehr Blumen/Blumenbeete	3	2	5
6.	Blumen beim Zaun	3	1	4
7.	Hügel		2	2
	Allee	2		2
9.	mehr Bäume		1	1
	mehr Kräuter bei der Kräuterspirale		1	1
	neuer Komposthaufen			
<u>Sport</u>				
1.	Volleyballplatz	17	3	20
2.	Basketballplatz	8	4	12
3.	Linien beim Fußballplatz		10	10
4.	Hartplatz mit Banden	1	6	7
5.	Basketballkorb	5	1	6
6.	Fitnessmeile	2	1	3
7.	Trainingsplatz zum Fußballspielen		2	2
8.	Laufstrecke		1	1



Spiel

1.	Nestschaukel	13	2	15
	Kampfecke	1	14	15
3.	Trampolin	7	6	13
4.	Kletterwand	7		7
5.	Kletterstein	3	2	5
6.	Labyrinth	3	1	4
7.	Schaukeln		3	3
	Hartplatz für Straßenspiele		3	3

Klettergerüst
Rutsche

Extras

- Container für die Älteren
- Container nur für Buben
- Container nur für Mädchen
- Haus für Mädchen
- Zirkuszelt, Jurte
- Tribüne
- überdachter Bereich
- Wasserspiele
- kleiner Raum für die 4. Klassen
- in jeder Klasse eine Kuschelecke
- Klassenmaskottchen
- Disco am Dachboden
- Fitnessraum
- Billardtisch
- Unterricht im Freien
- Spiele-/Bälleboxe
- Fliegender Teppich
- Skaterplatz
- Tennisplatz
- Umzäunung des Teiches
- Streichelzoo



Überlegungen zum Treffpunkt

Es gab noch einige Überlegung wie so ein Treffpunkt noch aussehen könnte. Ideen waren: als Pavillon, eine Jurte oder ein großes Sonnensegel als Schutz vor der Witterung. Die Möblierung könnte aus Strohhallen sein, die für verschiedenste Anlässe umgebaut werden könnten.





3. Planungswerkstatt am 06.12.06

Ablauf

Heute stand der Modellbau auf dem Programm. Die Hitlisten wurden als Grundlage für konkrete Überlegungen und Entwürfe herangezogen. Die Älteren überlegten sich auch, wo und wie im Schulgelände die Wünsche realisiert werden könnten.



Patrick

hat zwei Modelle gebaut eins im Team und hier eines so noch schnell zum Abschluss:



(von links oben nach links unten)

Statue zum Spielen und Klettern

Wasserbecken mit Sitzbank

drumherum Balancierbalken und Kletterringe

großes Klettergerüst
im Inneren befindet sich die
beispielbare Skulptur „Stonehenge“

kreisförmige Skulptur zum Sitzen
mit eingelassenem buntem Glas

Kletterhalbkugel aus Edelstahl mit
Kletterhilfe

Bühne für Schulaufführungen





Patrick, Chris, Nadine und Sabrina

kamen zu der Überlegung, dass Obstbäume gut neben der Sprungstrecke als Allee gepflanzt werden könnten. Ein Treffpunkt bei der Hecke hinter dem Fußballplatz sein, damit die SchülerInnen nicht so leicht kontrolliert werden können. Ein weiterer Treffpunkt bietet sich auch im Bereich des ehemaligen Schulwartgartens an. Kunst als Blickfang passt gut zum Eingangsbereich der Schule und zur Arena, da mit sie optisch aufgewertet wird. Spielangebote sollten sich um das Baumhaus gruppieren, da sich hier vor allem Jüngere gerne aufhalten.



Eingangsbereich der Schule:
(von links nach rechts)

Hängematte (bitte gleich mehrere)

rundes Blumenbeet mit Einfassung

daneben eine „Sitzblume“
(Baumscheiben mit Schaumstoff bedeckt)

vier Blumenbeete

Skulpturen von z.B. Luis Royo oder Victoria Franzens

Treppenhaus mit Schulfahne

Stipsi, Medina, Luisa, René und Oli

wünschen sich ein neues und noch größeres Baumhaus



Das Baumhaus hat eine große Dachluke. Vom Sofa aus kann man nun den Wolken, aber auch dem Regen zuschauen.



Jaqueline, Omina und Medina



(von links oben nach rechts unten)

Blumenbeete bei einem Springbrunnen

Weg der zu Hängematten und Sträuchern und Bäumen führt

Wiese mit einer weiteren Hängematte

großer Treffpunkt mit Steineinfassung

Samantha, Lucijama, Yvonne und Sarah (und Alexandra)

Zum Thema Treffen überlegten sie sich, dass Freiluftklassenzimmer aufzuwerten indem es ein Dach erhält, vielleicht sogar mit Wänden. Ein Sitzdrache rund um den Teich, der bei der Turnsaalmauer erstmals auftaucht, würde das Biotop sehr aufwerten. Und ein Volleyballfeld neben dem Fußballplatz hätte gut Platz und würde vor allem von den Mädchen genutzt werden.



Das Volleyballfeld ist schön eingefasst. Um den Platz sind verschiedene Sitzmöglichkeiten, wie eine Langbank, einzelne Hocker, Baumscheiben.

Büsche grenzen das Volleyballfeld gegen den Fußballbereich ab.

Ein Hochbeet gibt es noch zusätzlich.

Stipsi



Stipsi wünscht sich einen Irrgarten mit vielen Beerensträuchern und schönen Wegen dazwischen.



Kevin und Alexandra



Ein Haus zum Treffen in den Pausen wäre cool. Daneben gibt es eine große Sandfläche zum Spielen und Rumtoben, aber auch zum Beachvolleyballspielen geeignet.

Im Vordergrund sind Wackelsitzsteine zu sehen. Da man leicht runterfallen kann, ist weiches Moos drumherum.

Alexandra



Der Teich erhält eine schöne Ufergestaltung mit vielen Pflanzen, damit niemand hineinfallen kann. Rund um das Biotop ist ein Sitzdrache, der bei der Turnsaalmauer beginnt.

Recep, Athanasios, Stefan und Owen



Den Buben war ein Platz zum Austoben sehr wichtig:

Im Zentrum steht eine Kampfecke. Die Eingrenzung ist wie beim Boxring aus elastischen Bändern.

Für alle, die lieber zuschauen, gibt es eine zweireihige Tribüne.

An einen Trinkbrunnen, der schön verziert ist, haben sie ebenso gedacht, wie an einen Freiluft-Boxsack.

